



Rechtsorgane

## Entscheidung Nr. 513/2023/2024

12.07.2024 DWA

### URTEIL

Das Sportgericht des DFB hat durch seinen Vorsitzenden, Herrn Stephan Oberholz, als Einzelrichter am 12.07.2024 im schriftlichen Verfahren entschieden:

1. Die HSV Fußball AG wird wegen zwei Fällen eines unsportlichen Verhaltens ihrer Anhänger gemäß § 1 Nr. 4. i. V. m. § 9a Nrn. 1. und 2. der DFB-Rechts- und Verfahrensordnung mit einer Geldstrafe in Höhe von 130.600,- Euro belegt.
2. Der HSV Fußball AG wird nachgelassen, hiervon einen Betrag von bis zu 43.500,- Euro für eigene sicherheitstechnische oder gewaltpräventive Maßnahmen zu verwenden. Die HSV Fußball AG hat über derartige Aufwendungen einen Nachweis bis zum 31.12.2024 zu erbringen.
3. Die Kosten des Verfahrens trägt die HSV Fußball AG.

Das Urteil ist rechtskräftig.

Deutscher Fußball-Bund e.V.  
- Sportgericht -

gez. Stephan Oberholz  
(Vorsitzender)

**DEUTSCHER FUSSBALL-BUND e.V.** – DFB-Campus – Kennedyallee 274 – 60528 Frankfurt/Main  
**PRÄSIDENT** Bernd Neuendorf – **SCHATZMEISTER** Stephan Grunwald – **GENERALSEKRETÄRIN** Heike Ullrich  
**SITZ** Frankfurt / Main – **REGISTERGERICHT** Amtsgericht Frankfurt / Main – **VEREINSREGISTER** 7007  
**T** +49 69 6788-0 – **F** +49 69 6788-266 – **E** info@dfb.de – **WWW.DFB.DE**  
Commerzbank – **IBAN** DE32 5004 0000 0649 2003 00 – **SWIFT** COBADEFFXXX – **GLÄUBIGER-Id-Nr.** DE95ZZZ0000071688

**WELTMEISTER HERREN** 1954 ★ 1974 ★ 1990 ★ 2014 ★  
**OLYMPIASIEGER FRAUEN** 2016

**FRAUEN** 2003 ★ 2007 ★



I. **Deutscher Fußball-Bund - Kontrollausschuss**

An

HSV Fußball AG

04.07.2024

**Per E-Mail**

**Meisterschaftsspiel der 2. Bundesliga zwischen der HSV Fußball AG und dem FC St. Pauli von 1910 am 03.05.2024 in Hamburg**

Gemäß § 15 Nr. 2. und Nr. 5. der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB beabsichtigt der Kontrollausschuss des DFB, beim Einzelrichter des DFB-Sportgerichts unter Anklageerhebung folgenden Strafantrag zu stellen:

1. Die HSV Fußball AG wird wegen zwei Fällen eines unsportlichen Verhaltens ihrer Anhänger gemäß § 1 Nr. 4. i. V. m. § 9a Nrn. 1. und 2. der DFB-Rechts- und Verfahrensordnung mit einer Geldstrafe in Höhe von 130.600,- Euro belegt.
2. Der HSV Fußball AG wird nachgelassen, hiervon einen Betrag von bis zu 43.500,- Euro für eigene sicherheitstechnische oder gewaltpräventive Maßnahmen zu verwenden. Die HSV Fußball AG hat über derartige Aufwendungen einen Nachweis bis zum 31.12.2024 zu erbringen.
3. Die Kosten des Verfahrens trägt die HSV Fußball AG.

Der Antrag stützt sich auf den Bericht der DFB-Sicherheitsbeobachtung sowie die schriftliche Stellungnahme der HSV Fußball AG.

**Ergänzende Begründung:**

Im Hamburger Fanblock wurden zahlreiche pyrotechnische Gegenstände gezündet. Im Einzelnen:

Vor Spielbeginn (17:49 Uhr): 14 x Bengalo weiß, 1 X Bengalo rot, ca. 6 Rauchkörper  
Mit Einlaufen der Spieler: 3 Rauchkörper und 1 Bengalische Feuer. Das mittlerweile angepiffene Spiel musste aufgrund der starken Rauchentwicklung für 2:40 Minuten unterbrochen werden, wobei die Hälfte dieser Unterbrechung der durch die HSV-Anhänger gezündeten Pyrotechnik zugerechnet wird.

6. Minute: 1 x Bengalo rot  
7. Minute: 14 x Bengalo rot



DEUTSCHER  
FUSSBALL-BUND

13. Minute:	4 x Bengalo rot
14. Minute:	1 x Blinker weiß
15. Minute:	1 x Bengalo rot
16. Minute:	1 x Bengalo rot
17. Minute:	7 x Bengalo rot
19. Minute:	3 x Bengalo rot
20. Minute:	2 x Bengalo rot
21. Minute:	2 x Bengalo rot
23. Minute:	5 x Bengalo rot
24. Minute:	12 x Bengalo rot
35. Minute:	1 x Bengalo rot; 1 x Rauch blau
37. Minute:	2 x Bengalo rot
40. Minute:	3 x Bengalo rot; 1 x Blinker weiß
41. Minute:	1 x Bengalo rot
43. Minute:	1 x Bengalo rot
45 (+1). Minute:	1 x Bengalo rot
45 (+2). Minute:	1 x Bengalo rot
47. Minute:	2 x Bengalo rot
50. Minute:	1 x Bengalo rot
53. Minute:	1 x Rauch blau; 1 x Bengalo rot
54. Minute:	3 x Bengalo rot
55. Minute:	1 x Bengalo rot
ab 56. Minute:	12 x Bengalo rot
ab 62. Minute:	15 x Bengalo rot
68. Minute:	1 x Rauch blau
70. Minute:	1 x Rauch blau
71. Minute:	1 x Bengalo rot; 2 x Rauch blau
72. Minute:	2 x Bengalo rot
74. Minute:	1 x Bengalo rot; 1 x Rauch blau
75. Minute:	1 x Bengalo rot
78. Minute:	8 x Bengalo rot
79. Minute:	4 x Bengalo rot
82. Minute:	5 x Bengalo rot
ab 84. Minute:	10 x Bengalo rot; 2 x Bengalo weiß
87. Minute:	2 x Bengalo rot
89. Minute:	1 x Bengalo rot; 1 x Blinker weiß
90. Minute:	8 x Bengalo rot
Ab der 91. Minute und nach Spielende:	ca. 17 x Bengalo rot und ca. 10 x Rauch blau (Fall 1).

Nach Spielende entzündeten HSV-Anhänger auf der Tribüne einige Gegenstände (St. Pauli-Fanutensilien). Durch das entstandene Feuer erlitten zwei Fans eine Rauchvergiftung und Brandverletzungen (Fall 2).

Das Entzünden von pyrotechnischen und anderen Gegenständen stellt eine erhebliche Gefahr für die im Stadionbereich befindlichen Personen dar. Zu deren Schutz sind derartige Handlungen verboten und deswegen zu unterbinden. Kommt es gleichwohl zu Vorfällen der genannten Art durch eigene Anhänger des Vereins, so ist nach ständiger Rechtsprechung des DFB-Sportgerichts



der jeweilige Verein hierfür gemäß § 1 Nr. 4. i. V. m. § 9a Nr. 2. der DFB- Rechts- und Verfahrensordnung verantwortlich.

Gemäß § 9a Nr. 2. der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB haften der gastgebende Verein und der Gastverein ausdrücklich vor, während und nach dem Spiel im Stadionbereich für Zwischenfälle jeglicher Art, die von dem von § 9a Nr. 1. der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB erfassten Personenkreis verursacht worden sind. Danach sind Vereine und Tochtergesellschaften für das Verhalten ihrer Spieler, Offiziellen, Mitarbeiter, Erfüllungsgehilfen, Mitglieder, Anhänger und Zuschauer verantwortlich.

Die Haftung der Vereine für Fehlverhalten von ihnen zuzurechnenden Personen ist in den Statuten des DFB zweifelsfrei geregelt. Die Rechtslage im Bereich des DFB entspricht den Rechtsnormen der UEFA für den europäischen Fußball. Diese wurde bereits mehrfach vom Internationalen Sport-Schiedsgericht (CAS) sowie – auf nationaler Ebene – vom Ständigen Schiedsgericht für Vereine und Kapitalgesellschaften der Lizenzligen sowie durch den Bundesgerichtshof (BGH) bestätigt.

Der DFB-Kontrollausschuss orientiert sich bei der Strafzumessung an dem Strafzumessungsleitfaden gemäß Ziffer 9 der Richtlinie für die Arbeit des DFB-Kontrollausschusses in sportgerichtlichen Verfahren gegen Vereine und Kapitalgesellschaften. Dieser sieht für das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen für Vereine der 2. Bundesliga je Gegenstand grundsätzlich eine Geldstrafe in Höhe von 600,- Euro vor. Bei Spielunterbrechungen zwischen ein und zwei Minuten erhöht sich die zu beantragende Geldstrafe grundsätzlich um 25 % (Vorkommnisse beim Einlaufen der Mannschaften). Demnach ergibt sich insoweit **im summarischen Verfahren** eine zu beantragende Geldstrafe in Höhe von 120.600,- Euro.

Das Entzünden von Gegenständen im Tribünenbereich in der o.g. Art und Weise (Fall 2) stellt keinen für eine standardisierte Betrachtung geeigneten Fall im Sinne der Richtlinien für die Arbeit des Kontrollausschusses in sportgerichtlichen Verfahren gegen Vereine und Kapitalgesellschaften dar (Ziffer 9 Abs. 1 der Richtlinie). Unter Berücksichtigung der durch das Feuer entstandenen Verletzungen bei zwei Zuschauern beantragt der Kontrollausschuss **im summarischen Verfahren** eine Geldstrafe in Höhe von 10.000,- Euro.

Demnach ergibt sich **im summarischen Verfahren** eine insgesamt zu beantragende Geldstrafe in Höhe von 130.600,- Euro.

Unter Hinweis auf § 15 Nr. 2., Satz 2 und Nr. 5. der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB bitte ich um Erklärung **bis spätestens Donnerstag, 11.07.2024, 12:00 Uhr**, ob Sie dem vorgenannten Strafantrag zustimmen.

Deutscher Fußball-Bund e.V.  
– Kontrollausschuss –